

Badelt, Ole; Finger, Anne; Heilen, Lydia; Wiemer, Leonie:

Kommunikation und Akzeptanz in der räumlichen Transformation – Einführung in das Kapitel

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0156-1171069>

In:

Finger, Anne; Badelt, Ole; Dahmen, Kathleen; Heilen, Lydia; Mai, Nora;
Seegers, Ronja; Seewald, Eva; Śnieg, Filip; Wiemer, Leonie (Hrsg.) (2024):
Transformationsprozesse in Stadt und Land – Erkenntnisse, Strategien und
Zukunftsperspektiven.

Hannover, 72-73. = Forschungsberichte der ARL 23.

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0156-11713>



<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

Ole Badelt, Anne Finger, Lydia Heilen, Leonie Wiemer

KOMMUNIKATION UND AKZEPTANZ IN DER RÄUMLICHEN TRANSFORMATION – EINFÜHRUNG IN DAS KAPITEL

Eine räumliche Transformation kann nur gelingen, wenn politisch-planerische Akteurinnen und Akteure gemeinsam mit Stakeholderinnen und Stakeholdern sowie der Bevölkerung auf eine nachhaltige Entwicklung hinwirken (vgl. Knieling/Koch/Kruse et al. 2021: 185 ff.). Die entsprechenden Maßnahmen müssen von diesen verschiedenen Parteien getragen und umgesetzt werden. Die Akzeptanz von Zielen, Strategien und den daraus folgenden Maßnahmen lässt sich unter anderem dadurch erreichen, dass sowohl politisch-planerische als auch gestalterische Prozesse zugänglicher gemacht werden (vgl. Wiechmann/Terfrüchte 2013: 36; Hildebrand/Renn 2019: 280). Gerade um klimarelevante Anpassungsmaßnahmen und landschaftliche Veränderungen zu verdeutlichen, ist eine geeignete Verständigung immanent. In diesem Kapitel werden anhand von verschiedenen Beispielen Wege und Impulse einer solchen Kommunikation dargelegt.

Xiaozhen Li diskutiert in ihrem Beitrag die Bedeutung des Konzepts „Place Attachment“ für die räumliche Planung. Dabei werden anhand einer Literaturrecherche verschiedene Ansätze der Integration von Place Attachment in partizipative Planungsprozesse untersucht.

Ole Badelt stellt die Notwendigkeit akzeptanzfördernder Kommunikation für den Ausbau von Wasserstoff als Gelingensfaktor der Energiewende dar. In diesem Zusammenhang werden Parallelen zu Erkenntnissen aus der bisherigen Energiewendeforschung gezogen und Herausforderungen, aber auch Lösungsansätze für die Integration von Wasserstoff abgeleitet.

Im darauffolgenden Beitrag von *Anne Finger*, *Lydia Heilen* und *Leonie Wiemer* liegt der Fokus auf der visuellen Risikokommunikation von landschaftlichen Veränderungen durch den Klimawandel im alpinen Raum anhand des Beispiels Zermatt. Dabei werden verschiedene Fachdisziplinen miteinander vereint, um den Herausforderungen einer risikosensiblen Kommunikation zu begegnen.

Der vierte Beitrag des Kapitels von *Hannah Lathan*, *Leif Mönter* und *Christian Wittlich* beleuchtet das Thema „Kommunikation“ aus dem Bildungskontext. Es wird dargestellt, wie „Planetary Health Education“ einen Beitrag zur nachhaltigen räumlichen Transformation leisten kann.

Literatur

Hildebrand, J.; Renn, O. (2019): Akzeptanz in der Energiewende. In: Radke, J.; Canzler, W. (Hrsg.): Energiewende. Eine sozialwissenschaftliche Einführung. Wiesbaden, 261-282.

Knieling, J.; Koch, F.; Kruse, S.; Seidl, I.; Sinning, H. (2021): Beiträge staatlicher und nicht-staatlicher Akteure auf kommunaler Ebene zur großen Transformation. In: Hofmeister, S.; Warner, B.; Ott, Z. (Hrsg.): Nachhaltige Raumentwicklung für die große Transformation. Herausforderungen, Barrieren und Perspektiven für Raumwissenschaften und Raumplanung. Hannover, 183-189. = Forschungsberichte der ARL 15.

Wiechmann, T.; Terfrüchte, T. (2013): Akzeptanz regionaler Planungsprozesse und -ergebnisse. In: Baumgart, S.; Terfrüchte, T. (Hrsg.): Zukunft der Regionalplanung in Nordrhein-Westfalen. Hannover, 18-39. = Arbeitsberichte der ARL 6.